

Kerntheilung und Sporenbildung im Ascus der Pilze. Schliesslich verlas Dr. K. Müller (Berlin) den von Prof. Cohn (Breslau) verfassten Nekrolog auf Pringsheim und besprach im Anschlusse daran die Entwicklung des Sphagnumprotonemas, sowie das Wachstum der Zellhäute im Blatte von *Sphagnum*.

In der Allgemeinen Sitzung am 16. September sprach Prof. Dr. G. Klebs (Basel) „Ueber einige Probleme aus der Physiologie der Fortpflanzung“.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Dr. C. Baenitz, Herbarium Europaeum. Lief. 88 — 94. XXIX. Jahrgang. Prospect 1896. 18 Seiten. Preis 0·50 Mk.

Die diesjährige Ausgabe umfasst in 7 Lieferungen 563 Arten, Varietäten, Bastarde und kritische Arten von verschiedenen Standorten.

Abtheilung D in 19 Unterabtheilungen nach Ländern geordnet und nach ungefährer Schätzung über 2000 Nummern stark, dürfte ganz besonders den Botanikern, welche gute und vollständige Exemplare gebrauchen, Gelegenheit zur Ergänzung des eigenen Herbars bieten in Bezug auf verschiedene Standorte, denn bei Abnahme ganzer Unterabtheilungen tritt eine Ermässigung des Preises pro Exemplar (0·15 Mk.) von 20—50% ein.

Lief. 88, 120 Nummern, gehört der Flora von Galizien, Ungarn und Siebenbürgen an, bringt zahlreiche neue Arten und Varietäten von Blocki und von Borbás und etwa 80 Nummern der ersten Frühlingsflora des Banats, welche der Herausgeber bei Orsova und Herkulesbad in diesem Jahre präparirte. — *Euphorbia gracilis* × *salicina* Blocki, *Moehringia pendula* Fenzl, *Hieracium odorans* und die schöne *Carex digitata* L. n. var. *hungarica*, — die letzten beiden von dem Herausgeber entdeckt und von Prof. Dr. v. Borbás beschrieben, — *Pulsatilla Wahlenbergii* Szontagh (aus der Tatra), *Rhinanthus goniotrichus* Borbás, *Lamium inflatum* Heuff. dürften allgemeines Interesse erregen.

Asperula Eugeniae K. Richter scheint bei Herkulesbad bis zu einer Höhe von 700 m (am Damogled) die herrschende Form zu sein. Der Pflanze fehlt zur Blütezeit und nach derselben, in frischem, getrocknetem und zerriebenem Zustande jeder Cumaringeruch; wenn dieselbe, im Herbar liegend und systematisch geordnet, also unter oder über *Asperula odorata* ruhend, diesen Geruch wahrnehmen lässt, so dürfte diese Thatsache nur durch Uebertragung des Geruches von *Asperula odorata* auf *A. Eugeniae* ihre Erklärung finden.

Die schwierig zu beschaffenden knolligen Wurzeln liegen der bei Herkulesbad so häufig vorkommenden *Lunaria pachyrrhiza* Bor-

bás und die gut präparirten Zapfen der *Pinus Pallasiana* Lam. bei.

Lief. 89 umfasst 102 Nummern der deutschen und österreichischen Flora. Die neuen Arten: *Arabis carnulosa* Tscherning und *Bidens decipiens* Warnstorff¹⁾, ferner *Sparganium neglectum* Beeby, die nur bei Hamburg vorkommende *Fumaria muralis* Sonder, das seltene *Nasturtium austriacum* \times *silvestre* Nr. und *N. barbaraeoides* Tsch., *Utricularia Bremii* Heer und die zahlreichen Formen von *Equisetum litorale* Kühlew., *E. Schleicheri* Milde und *Chara fragilis* Desv. und *foetida* Al. Br. sind besonders bemerkenswerth.

Lief. 90 enthält 15 Rosen und 45 *Rubi* aus Deutschland, Ungarn, Böhmen, der Schweiz und Schweden. Aus dem Grossherzogthum Baden liegen besonders interessante (20) Arten der Freiburger Gegend vor, von Götz präparirt. Das Gleiche gilt von Dr. Weisbecker's neuen ungarischen Arten und den neuen Bastarden Dr. Utsch's, welche Baenitz bei Breslau beobachtete.

Lief. 91 stellt die Fortsetzung der 82. Lieferung des Vorjahres dar, in welcher 40 *Salix*-Formen zur Ausgabe gelangten. Die diesjährige Lieferung umfasst einige Arten und Formen der Gattung *Populus* (2) und *Viscum* (4) und nicht weniger als 79 Formen der Gattung *Salix*. — Diese Lieferung bringt nur authentisches Material, denn Blüten und die dazu gehörigen Blätter wurden stets demselben Strauche oder Baume entnommen, auch hat Oberförster A. Straehler in Jauer, einer unserer besten *Salix*-Kenner, fast alle Arten durchgesehen und genau bestimmt, so dass diese Lieferung für das Studium dieser schwierigen Gattung warm empfohlen werden kann. — Vielleicht gelingt es dem Herausgeber des Herbarium Europaeum, durch seine mühsame Arbeit das nach Wimmer's Tode so ganz in den Hintergrund getretene und vernachlässigte Studium dieser Gattung neu zu beleben. — Für die Fortsetzung dieser *Salix*-Lieferungen werden, nach Mittheilung des Herausgebers, neue Mitarbeiter demselben sehr willkommen sein.

Lief. 92 enthält ausser 6 seltenen, von Jörgensen gesammelten Moosen Norwegens 32 Arten aus dem österreichischen Küstenlande, Italien, Frankreich und Schweden, sehr schön präparirt von Engelhardt, Steuerer, Bicknell, Hervier und Areskog.

Lief. 93, hauptsächlich der Flora Spaniens angehörig, wurde fast ausschliesslich von El. Reverchon's Meisterhand präparirt, die Revision dieser 84 Nummern besorgten Willkomm, Freyn, Luerssen und andere namhafte Botaniker.

¹⁾ Nach der uns soeben von Prof. Dr. P. Ascherson zugegangenen Mittheilung wurde Warnstorff's Art bereits 1865 von P. Magnus bei Berlin, in diesem Herbste auch bei Bromberg gesammelt, und ist mit dem nordamerikanischen *B. connatus* Mühlenb. identisch. (Vgl. S. 475. Anm. d. Red.)

Lief. 94 bildet mit 74 Nummern den Schluss der diesjährigen Ausgabe und enthält Beiträge von Sintenis (aus Kleinasien), Stribrný (aus Bulgarien), Charrel (aus Macedonien), Adamovič (aus Serbien), Brandis (aus Bosnien) und Baenitz (aus Serbien und Rumänien).

Inhaltsverzeichnisse versendet der Herausgeber des „Herbarium Europaeum“, Dr. C. Baenitz in Breslau, G. Fürstenstr. 22, I.

—n—

Die Herren Arvid Haglund und Joh. Källström in Falun, Schweden, versenden eben einen überaus reichen Katalog über verkäufliche getrocknete Pflanzen aus Schweden. Die Pflanzen sind sehr sorgfältig präparirt und reich aufgelegt. Preise pro Centurie Mk. 16·75, für häufigere Arten (im Kataloge durch Cursivschrift kenntlich gemacht) Mk. 12·75, für Arten der Gattung *Hieracium*, *Viola*, *Rosa*, *Rubus*, *Potentilla*, *Rumex* und *Salix* Mk. 20·75.

Herr A. Callier, der sich als sorgfältiger und erfolgreicher Sammler durch seine Flora Silesiaca exsiccata“ und durch seine Krimpflanzen erwiesen hat, gedenkt im kommenden Jahre eine mehrmonatliche Sammelreise durch die Krim zu unternehmen, wenn sich genügend Pränumeranten auf die Ausbeute finden. Dieselbe soll 4—500 von ihm bisher noch nicht vertheilte Arten umfassen. Eine baldige Anmeldung von Pränumerationen ist sehr erwünscht, da die Reisevorbereitungen von deren Einlaufen abhängen. Zuschriften an Herrn A. Callier per Adresse: Aug. Hahn, Golta, Gouvernement Cherson, Russland.

Sammlungen von Moosen und Phanerogamen aus Labrador und Neu-Fundland sind erhältlich bei Rev. Arthur C. Waghorne in St. John's, New Foundland, 27 Monkstown Road.

Von dem musterhaften Exsiccatenwerke „G. Tiselius Potamogetones suecici exsiccati“ ist Fascikel II erschienen. Preis 36 Kronen. Adresse: G. Tiselius, Stockholm, Lunt makargat 18.

Von dem Exsiccatenwerke Collins F. S., Hilden J. und Setwell W. A. *Phycotheca boreali-americana* ist der II. Fascikel, enthaltend Nr. 51—100, erschienen.

Flagey C. *Lichenes Algerienses exsiccati*, Nr. 201—307 Azéba, Cant. de Mila, Algérie.

Roumeguère C. *Fungi exsiccati praecipue Gallici. Centuria LXIX.* avec contributions de Bourdot, F. Fautrey, Ferry, Guillemot, Quele, Lambotte. Niel et Rolland.

Callier A. Flora Silesiaca exsiccata Nr. 1201—1350. Mk. 20.

Manissadjan. Plantae orientales. Centuria II. Preis: Mk. 25.
Die Ausgabe besorgt Herr M. F. Förster, Schopfheim i. W., Baden.

Preis Ausschreiben des allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Deutsche Pflanzennamen für die deutsche Schule.

Der für unsere Jugend so wichtige und anziehende Unterricht in der Pflanzenkunde wird durch die unverständlichen und darum schwer zu lernenden lateinischen Benennungen sehr beeinträchtigt. Dem Verlangen nach deutschen Pflanzennamen für die deutsche Jugend steht die Schwierigkeit entgegen, dass es eine einheitliche deutsche Pflanzenbezeichnung nicht gibt. Wie die fleissige Sammlung von Pritzel und Jessen (die deutschen Volksnamen der Pflanzen, Hannover 1882) zeigt, weichen die Pflanzenbenennungen in den verschiedenen Gegenden deutschen Gebietes wesentlich von einander ab; für manche Pflanzen gibt es mehr als hundert verschiedene Namen.

Es soll also untersucht werden, wie diesem Uebelstande abzuhelfen sei, auf welchem Wege wir — vielleicht mit Unterstützung des allgemeinen deutschen Sprachvereins — zu einer einheitlichen deutschen Namengebung gelangen können, soweit es das Bedürfnis der Schule erfordert — denn die Kunstsprache der Wissenschaft soll selbstverständlich nicht angetastet werden. Namentlich wäre in Betracht zu ziehen, welche Pflanzen dabei in Frage kommen, und nach welchen Grundsätzen eine Auswahl aus den vorhandenen deutschen Namen zu treffen sei. Das Hauptgewicht ist dabei weniger auf eine erschöpfende Wortliste zu legen, als auf eine gründliche und zugleich gut lesbare, anregende Erörterung der ganzen Frage.

Die Preisarbeiten sind mit einem Wahlspruch zu versehen und bis Ende 1896 an den Vorstand des Vereines einzusenden. Beizufügen ist ein verschlossener Brief mit demselben Kennworte, welcher den Namen des Verfassers enthält.

Für die besten Bearbeitungen der Aufgabe sind zwei Preise im Betrage von Mk. 600 und von Mk. 400 ausgesetzt worden.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: Prof. Dr. Behaghel in Giessen, Prof. Dr. Drude in Dresden, Prof. Dr. Dunger in Dresden, Prof. Dr. Hansen in Giessen, Prof. Dr. Pietsch in Berlin.

Der Gesamtvorstand des allgemeinen Sprachvereins.

Dr. Max Jähns, Vorsitzender.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 484-487](#)